

# Wenn plötzlich der Strom ausfällt

**Neu-Anspach.** Unter dem Motto „S.O.S. – Skyline ohne Strom“ haben Schüler der Adolf-Reichwein-Schule jetzt ihre kreativen Ideen für eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt präsentiert. Mit einem Podcast simulierte der Kurs von Lehrer Sven Weinhold ein Blackout-Szenario, bei dem nur noch der öffentliche Rundfunk funktioniert – sonst bleibt alles dunkel.

Der Präsentation waren Interviews mit Vertretern aus Politik, Energieversorgungsunternehmen

und Wirtschaft vorausgegangen. Neben Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) standen den Schülern Peter Tiefenbach von den Hochtaunuskliniken sowie Dr. Joachim-Dietrich Reinking vom Netzbetreiber Syna Rede und Antwort.

„Anlass der Schuloffensive ist die zunehmende Versorgungsunsicherheit, die sich in häufiger und länger auftretenden Stromausfällen ausdrückt“, teilt die IHK mit. Um Sensibilität für die Gefahr eines Blackouts zu schaffen, sei deshalb im vergangenen Jahr das Schulprojekt „S.O.S. – Skyline ohne Strom“ ge-

startet worden. Wegen des großen Erfolgs der ersten Runde sei die Workshopreihe um ein weiteres Schuljahr verlängert worden. An zehn Gymnasien, darunter der Adolf-Reichwein-Schule, hätten die Kurse des Fachs Politik und Wirtschaft Ursachen, Hintergründe und Szenarien eines großräumigen Stromausfalls erarbeitet und dabei Einblicke in die komplexe Interessenlage der aktuellen Energiediskussionen bekommen.

„Wir haben mit dem Projekt einen Nerv getroffen“, sagt Detlev Osterloh, Geschäftsführer Innovation und Umwelt der IHK: „Gerade für das Rhein-Main-Gebiet wären die wirtschaftlichen Folgen eines Blackouts dramatisch.“ Fest stehe, so Osterloh weiter, dass Versorgungssicherheit ein regionales Thema ist. „Wir warten nicht auf Berlin, sondern zeigen eigene Lösungen. Ich freue mich sehr, dass wir so viele Schulen und prominente Unterstützer für dieses Projekt gewinnen konnten.“ *tz*



Für das tolle Engagement gab's einen Scheck von der IHK.